

# Alfred Pauser – Curriculum vitae

## Träger des Fritz-Leonhardt-Preises 2012

Stand: Juni 2012

### Daten zur Person

- 1930 Geboren in Gmünd, Nieder-Österreich, ebendort Besuch von Volksschule und Realgymnasium
- 1948 Studium an der Technischen Hochschule in Wien, Fakultät f. Bauingenieurwesen, im letzten Studienabschnitt weitgehend als Werkstudent im Zivilingenieurbüro Dr. Wycital tätig.
- 1953 Mitarbeiter im Zivilingenieurbüro Dr. Herbert Wycital – in der Brückenplanung bereits selbständig tätig, sodann als Partner
- 1964 Gründung eines eigenen Ingenieurbüros mit Sitz in Wien 4., Capistrangasse
- 1972 Verlegung (und Vergrößerung) des Ingenieurbüros nach Wien 13., Münichreiterstr.31, später ergänzt um Münichreiterstr.4. Aufgabengebiete: Brückenbau, Konstruktiver Hochbau, U- Bahnbau, Städtische Infrastruktur, Sanierung von Baukonstruktionen
- 1974 Bestellung als Prüfungskommissär für Beton- u. Stahlbau sowie Baustatik an der Bau fakultät der Universität Innsbruck
- 1978 Berufung als Universitätslektor an die TU Wien für das mit 3 Semesterwochenstunden ausgewiesene Vertiefungsfach „Ausführungsmethoden des Brückenbaus“ (Beton- und Stahlbrücken)
- 1979 Fortführung des Büros in Partnerschaft mit den seit ihrem Universitätsabschluss im Büro tätig gewesenen Mitarbeitern Karl Beschorner, Peter Biberschick und Hans Klenovec
- 1982 Berufung als Ordinarius für Hochbau an die Technische Universität Wien. Parallel Weiterführung des Ingenieurbüros.
- 1997 Emeritierung
- 2002 Ausscheiden aus dem Büro

### Offizielle Würdigungen

- 1977 Europäischer Stahlbaupreis der Convention Européen de la Construction
- 1979 Silbernes Ehrenzeichen des Landes Wien
- 1980 Verleihung des Titels Baurat h. c.
- 1984 Ehrendoktorat der Leopold-Franzens- Universität Innsbruck „in Anerkennung und Würdigung der richtungsweisenden Leistungen im konstruktiven Ingenieurbau“
- 1986 Europapreis der Fritz-Schumacherstiftung (als derzeit einziger Österreicher) „für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Ingenieurbaus“
- 1987 Ehrennadel der Forschungsgesellschaft f. d. Verkehrs- und Straßenwesen
- 1990 Ehrenmünze des Österreichischen Betonvereins für „hervorragende Verdienste um die Entwicklung des Betons und Stahlbetons“
- 1991 Silberne Ehrennadel des Österreichischen Normungsinstitutes
- 1994 Goldene Ehrenmünze des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins „in Würdigung der besonderen Verdienste um den Brückenbau und der nachhaltigen Bemühungen um die historische Dokumentation des Stahlbetonbaus in Österreich“
- 1994 Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
- 1994 Hermann F. Mark-Medaille „in Würdigung der Verdienste auf dem Gebiet der Kunststoffe im konstruktiven Ingenieurbau“
- 1997 Ehrenzeichen der Wirtschaftskammer Österreich „für langjährige und erfolgreiche Tätigkeit im Interesse der Unternehmen der Stein- und Keramischen Industrie Österreichs“
- 1998 Johann-Joseph-Ritter-von-Prechtl-Medaille der TU Wien „in Würdigung beispielgebenden Wirkens.“ (eine der seltensten universitären Auszeichnungen)

2008 Wiener Ingenieurpreis (unter Berücksichtigung sämtlicher Sparten der Technik)

#### **Öffentliche Funktionen während der aktiven Tätigkeit**

- Forschungsgesellschaft für das Verkehrs- und Straßenwesen, Leiter der Arbeitsgruppe Brückenbau
- Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IVBH), Vorsitzender der Nationalen Gruppe Österreich
- Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung von Bauten (ÖGEB), Präsident und Gründungsmitglied
- Österreichisches Komitee für Spannbeton (in der FIP), Stellvertretender Vorsitzender
- Bundesdenkmalamt Mitglied des Beirates
- Österreichischer Verein für Materialtechnik (ÖVM), Vizepräsident
- Forschungsgesellschaft für das Wohnen, Bauen und Planen, Vorstandsmitglied und Leiter der Gruppe Technik
- Straßenforschung im Bundesministerium für Bauten und Technik, Mitglied des Beirates
- Wohnbauforschung und Allgemeine Bauforschung, Mitglied des Beirates
- Gesamtstudienkommission für das Bauingenieurwesen an den Österreichischen Universitäten, Vorsitzender
- Studienkommission der Bauingenieurfacultät an der TU Wien, Vorsitzender
- Fachnormenausschuss Beton- Stahlbeton- und Massivbau, Stellvertretender Vorsitzender
- Fachnormenausschuss Hochbau - Konstruktiver Wand- und Deckenbau, Vorsitzender

#### **Bücher**

- Entwicklungsgeschichte des Massivbrückenbaues unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse Österreichs (1987),
- Unterirdische Kanalsanierung (Hrsg.) (1988)
- Eisenbeton 1850-1950: Idee-Versuch-Bemessung-Realisierung (1994)
- Beton im Hochbau – Handbuch für den Konstruktiven Vorentwurf (1998)
- Massivbrücken ganzheitlich betrachtet. Geschichte – Konstruktion - Herstellung - Gestaltung (2002)
- Brücken in Wien – ein Führer durch die Baugeschichte (2005)
- Vom Betoneisen zum Spannbeton – eine Entwicklungsgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse Österreichs. Herausgegeben anlässlich des 100-jährigen Bestandes der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik (2007)

#### **Veröffentlichungen in Fachzeitschriften**

Mehr als 100 Veröffentlichungen in Fachzeitschriften sowie eigenständige Kapitel in Büchern anderer Herausgeber behandelten schwerpunktmäßig folgende Themenkreise:

- Veröffentlichungen betreffend den Entwurf, die Konstruktion, Statik und Baumethoden von Brücken in Beton-, Spannbeton und Stahlbauweise sowie abgespannte Konstruktionen
- Veröffentlichungen im Rahmen der Lehr- und Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Hochbaukonstruktionen sowie der Erhaltung von Bauwerken
- Veröffentlichungen über die Geschichte des Bauwesens sowie über die Wechselwirkung von Ingenieurbauwerk und Gestaltung
- Veröffentlichungen, den Einfluss der Technik auf die Gesellschaft betreffend

#### **Tätigkeit als Universitätslehrer**

Pauser wurde von der TU Wien ersucht, das Hochbauinstitut zu übernehmen, wo er, wie er schreibt „besonders auf dem konstruktiven Sektor ein weites Feld von bis dahin auf sträfliche Weise unterbliebenen Möglichkeiten vorfand. Ich begann die Bauingenieure vermehrt und intensiver mit der Konstruktionspraxis vertraut zu machen. Aus ursprünglich einer Handvoll Vorlesungen wurden im Laufe der Zeit 16 Lehrveranstaltungen mit einem relativ breiten Spektrum – wobei ich mich in vielen Teilbereichen selbst erst einarbeiten musste.

*Ab dem Studienjahr 86/87 gelang es mir, konfrontiert mit nicht unbeträchtlichen Schwierigkeiten in meiner Eigenschaft als Vorsitzender der Studienkommission, in Verhandlungen mit der Architekturfakultät, die Lehrveranstaltung „Konstruktion und Form“ einzuführen, in der Bauingenieure und Architekten gemeinsam, aufgeteilt in Arbeitsgruppen von jeweils 4 bis 6 Studenten, im letzten Studiensemester, unter einer intensiven persönlichen Betreuung, anhand von Projekten im Raume Wien ihre Teamfähigkeit beweisen konnten. Auf die ganzheitliche Erfassung der Bauaufgabe wurde großer Wert gelegt und die einzelnen Gruppen waren gezwungen, die Entwürfe in 10-Minutenvorträgen gegenüber den anderen Seminarteilnehmern zu vertreten. Schon aus Gründen der Konkurrenz konnte man mit einer besonders kritischen Beurteilung durch die Zuhörer rechnen.“*

### **Seminarberichte (von Pausers Institut)**

- Bauen und Gesundheit (1982, 91 Seiten)
- Zukunftsorientierter Mauerwerksbau (1983, 84 Seiten)
- Erhaltung und Erneuerung von Bauten, Band 1 – Grundlagen (1986, 411 Seiten)
- Erhaltung und Erneuerung von Bauten, Band 2 – Keller (1987, 381 Seiten)
- Erhaltung und Erneuerung von Bauten, Band 3 – Aufgehendes Mauerwerk und Dachraum (1990, 259 Seiten)
- Massivdecken im Altbau (1995, 63 Seiten)
- Deckenkonstruktionen im Altbau (1996, 60 Seiten)
- Projektentwicklung als neue Herausforderung (1996, 250 Seiten)

### **Skripte (als alleiniger Autor)**

- Baukonstruktionen: Konstruktive Grundprinzipien, Sicherheitsbetrachtungen, Effizienz von Konstruktionen
- Hochbau, Teil 1
- Hochbau, Teil 2
- Hochbaukonstruktionen: Tragprinzipien komplexer baulicher Strukturen
- Industrialisierter Hochbau: Planungen im Montagebau
- Erhaltung und Erneuerung von Bauten, speziell der historischen Bausubstanz
- Ausführungsmethoden des Brückenbaus: Entwicklung und Effizienz von Brückenstrukturen und Ausführungsmethoden des Beton- und Stahlbaus

### **Tätigkeit als Gutachter für Schadensfälle bei Großprojekten**

#### **(Auswahl der spektakulärsten Fälle)**

- Mitglied der Expertenkommission zur Beurteilung der Ursachen des Einsturzes der Wiener Reichsbrücke
- Gutachten über den Zustand der Spannbetonbrücken der Brenner-Autobahn (Paschbergbrücke, Hangbrücken Gleins und Gschleirs, Felperbrücke, Zaglbrücke, Talübergang Obernberg, Talübergang Luegbrücke)
- Gutachten betreffend die Schadensursachen im Zusammenhang mit dem Querschnittversagen des über 200m gespannten Talüberganges Schottwien sowie Erstellung eines Sanierungsentwurfes für die Autobahnbrücke
- Gerichtsgutachten mit Quotelung der Verantwortlichkeiten in der Rechtssache Schadensfall Talübergang Schottwien
- Gutachten betreffend den Tragwerkseinbruch bei den Innbrücken Kufstein
- Gutachten betreffend die Ertüchtigung bzw. einen Neubau aller Spannbetonbrücken (siehe obige Aufzählung) im Zuge der Brenner-Autobahn
- Expertise betreffend die Auswirkungen vergüteter Spannstähle auf Brücken aus der Frühzeit des Spannbetonbaues als Grundlage für die Entscheidung zum Abtrag bzw. zur Sanierung
- Gutachten über den Einsturz der Rockhalle im Gasometer knapp vor Erteilung der Nutzungsgenehmigung – es handelte sich um ein stützenfreies, ungefähr 2800m<sup>2</sup> großes Schalentragerwerk in Stahlbetonausführung